

Tabelle 1: Datengrundlage und Bewertungsmethodik Umweltbericht

Schutzgüter	Datengrundlage (Quelle, Aktualität)	Methodik Bewertung (Bezug Planflächen)
<p>Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie biologische Vielfalt</p>	<p>Biotope und Flora</p> <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • BTLN – flächendeckende Biotop- und Landnutzungskartierung Brandenburg, LfU (2017) • BBK – Selektive Biotopkartierung Brandenburg (geschützte Biotope und FFH-Lebensraumtypen nach § 30 BNatSchG und § 18 BbgNatSchAG), LfU (2023) • Waldfunktionenkartierung, Forstgrundkarte, Landesbetrieb Forst Brandenburg (2022) • Landschaftsprogramm Brandenburg, MLUR (2001) • Landschaftsrahmenplan Landkreis, (2006) • Biotopverbund LaPro, LUGV (2013) • Potenziell natürliche Vegetation (pnV) • Alleen und Baumreihen, LRP PM (2006) • Moorkarte Brandenburg, LBGR (2021) • sensible Moore, LfU (2008) • Grundwasserabhängige Landökosysteme, LfU (2020) • Ökologischer Korridor Südbrandenburg, LUGV (2014) • FFH-Managementplan, MLUL & LUGV (2015) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p> <p>Schutzgebiete</p> <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grenzen und Verordnungen von Schutzgebieten NSG, LSG, LfU (2023) • Grenzen und Verordnungen von FFH-Gebieten, LfU (2022) • Lage und Verordnungen von Großschutzgebieten, LfU (2023) • Lage und Verordnungen von SPA-Gebieten, LfU (2020) • Baudenkmale, BLDAM • ND, FND, GLB, (2019) • Schutzgebietsverordnungen <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Biotoptypen auf Grundlage der flächendeckenden und selektiven Biotopkartierung • Kennzeichnung der gesetzlich geschützten Biotope nach § 30 BNatSchG sowie § 17 und § 18 BbgNatSchG • Kennzeichnung von potenziell schützenswerten Biotoptypen, die gemäß BTLN geschützt oder potenziell geschützt sind, bei denen der CIR-Code jedoch nicht aussagekräftig genug ist. • Bewertung der Biotoptypen nach den Kriterien <ul style="list-style-type: none"> - Nutzungsintensität (Grad des menschlichen Einflusses) - Diversität (Artenvielfalt oder spezialisierte Lebensgemeinschaften) - Besondere Standortbedingungen - Schutzstatus - Gefährdung - Regenerierbarkeit • Die Einschätzungen zum spezifischen Artenspektrum, zu den Standortbedingungen und zur Nutzungsintensität erfolgen anhand der Beschreibung der Biotoptypen der Biotopkartierung Brandenburg (LfU, 2011) sowie eigener gutachtlicher Beurteilung. Die Angaben zur Gefährdung, zur Regenerierbarkeit und zum Schutzstatus sind der Liste der Biotoptypen der Biotopkartierung Brandenburg (LfU 2011) entnommen. • Einteilung der Biotope in fünf Wertstufen: <ul style="list-style-type: none"> sehr hoch – Biotope mit geringer Nutzungsintensität und hoher Strukturvielfalt, die eine weitgehend ungestörte Entwicklung ermöglichen und Lebensgemeinschaften mit enger Standortbindung und seltenen und gefährdeten Arten einen Lebensraum bieten. Meist hoher Natürlichkeitsgrad, stark gefährdete und rückläufige Biotoptypen mit zum Teil sehr langer Regenerationszeit bzw. nicht wiederherstellbar. hoch – Vielfältig gegliederte Biotope und Sonderstandorte mit etwas stärkerer Nutzung, Pflanzen und Tiere weisen eine weniger enge Bindung an besondere Standortbedingungen auf. Der anthropogene Einfluss ist ablesbar, hoher bis mittlerer Natürlichkeitsgrad, Lebensstätte vieler teilweise gefährdeter Arten. Stark bis mäßig

Schutzgüter	Datengrundlage (Quelle, Aktualität)	Methodik Bewertung (Bezug Planflächen)
		<p>gefährdete zurückgehende Biotoptypen mit langer bis mäßiger Regenerationszeit.</p> <p>mittel – Weit verbreitete und relativ ungefährdete Biotoptypen. Sie bieten vor allem Ubiquisten (Allerweltsarten) einen Lebensraum. Relativ rasche regenerierbar, mittlere Bedeutung als Lebensraum, mittlerer Natürlichkeitsgrad, mäßige bis hohe Nutzungsdensität, kaum oder keine gefährdeten Arten.</p> <p>gering – Biotop, in denen durch Versiegelung oder intensive Nutzung für wildlebende Pflanzen und Tiere nur geringe Lebensmöglichkeiten bestehen oder in denen nur bestimmte Kulturpflanzen geduldet werden.</p> <p>sehr gering – Biotop, in denen durch Versiegelung und intensive Nutzung für wildlebende Pflanzen und Tiere keine Lebensmöglichkeiten bestehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennzeichnung der Biotoptypen mit hoher und sehr hoher Wertigkeit • Betrachtung besonders und streng geschützter sowie gefährdeter Pflanzen- und Tierarten, nicht punktgenau <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung der Schutzgebiete
<p>Schutzgut Tiere und Pflanzen sowie biologische Vielfalt</p>	<p>Fauna</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtet werden Tiergruppen mit dem Schwerpunkt auf besonders und streng geschützten sowie gefährdeten Arten <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Artkataster LK Potsdam Mittelmark, LfU (2023): • Biber/Fischotter, Amphibien/Reptilien, LRP PM (2006) • Verbreitungsübersicht Wiesenbrüter, LRP PM (2006) • Artendaten in Brandenburg, LfU (2024) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Für die Abgrenzung wertvoller Bereiche für Arten und Lebensgemeinschaften werden planungsrelevante Arten nachfolgenden Kriterien ausgewählt: <ul style="list-style-type: none"> – RL-Status BRD 0, 1, 2, 3 und/oder – RL-Status Brandenburg 0, 1, 2, 3 und/oder – FFH-Anhang II und/oder – FFH-Anhang IV und/oder – VS-RL Anhang 1 und/oder – Streng geschützt nach Landes- oder Bundesrecht – Fundpunkte ab dem Jahr 2000 • Die ausgewählten Arten, die Biotopstruktur, die Grenzen von Schutzgebieten und die Flächen des landesweiten Biotopverbundes bzw. des Freiraumverbundes werden verwendet, um Lebensraumkomplexe abzugrenzen. • Betrachtung wertvoller Lebensräume <ul style="list-style-type: none"> – wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen (überregional)

Schutzgüter	Datengrundlage (Quelle, Aktualität)	Methodik Bewertung (Bezug Planflächen)
		<ul style="list-style-type: none"> – potenziell wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen (überregional) – wertvolle Lebensräume (lokal)
Schutzgut Boden	<p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsprogramm Brandenburg, MLUR (2000) • Geologische Karte 25, LBGR (2013) • Bodenübersichtskarte des Landes Brandenburg, Maßstab 1:300.000 (BÜK 300), LBGR (2015) • Digitales Feldblockkataster (InVeKoS), MLEUV (2024) • Moorkarte Brandenburg, LBGR (2021) • sensible Moore, LfU (2008) • Ertragspotenzial landwirtschaftlicher Böden, LBGR (2024) • Bodenschätzung, BonaRES (2020) • Bodenerosion durch Wind, MLEUV (2023) • Bodenerosion durch Wasser, MLEUV(2023) • Vernässungsverhältnisse, LBGR (2007) • Geotope, LBGR (2024) • Bodenarten und Substrate, LBGR (2015) • Böden als wertvolle Archive der Naturgeschichte in Brandenburg, LfU (2020) • Bodendenkmale, BLDMA (2024) • Ehemalige Rieselfelder, LRP PM (2006) • Deponien, Landkreis (2024) • Flächen der aktiven und geplanten Rohstoffgewinnung (Regionalplan HF 3.0) • Altlasten, Landkreis (2024) • Landschaftspflegerischer Begleitplan Kiestagebau Fresdorfer Heide, LBGR (2023) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der Bodentypen und Substrate • Betrachtung von Binnendünen und Auenböden • Beschreibung der vorherrschenden Bodentypen bezüglich Eigenschaften/Nutzung/Gefährdung • Betrachtung von Extremstandorten mit Biotopentwicklungspotential (extrem nass, extrem trocken, nährstoffarm, saure oder kalkhaltige Standorte) unter Berücksichtigung des Grundwasserflurabstands, der Moorkarte, der Biotoptypenkartierung und der Waldfunktionskartierung • Darstellung des überdurchschnittlichen Ertragspotentials, verglichen mit den Werten im Landkreis und im Land Brandenburg • Darstellung von Böden mit Archivfunktion für die Natur- und Kulturgeschichte (Bodendenkmale, Raseneisenstein, schutzwürdige Auenböden) • Betrachtung der Erosionsgefährdung durch Wind • Betrachtung von Beeinträchtigungen: • Landwirtschaftliche Nutzung auf Niedermoor (v.a. Acker) • Abgrabungen (Vorrang-, Vorbehaltsgebiete Bergbau) • Versiegelung, Siedlungsbereiche, Straßen, sowie geplante Siedlungsentwicklungsflächen und andere geplante Bauvorhaben • Potenzielle Quellen für Schadstoffe (vielf befahrene Straßen, Kläranlagen, Anlagen nach BImSchG) • Altlastenverdachtsflächen
Schutzgut Wasser	<p>Oberflächengewässer</p> <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberflächengewässer (Seen), LfU (2024); BTLN – flächendeckende Biotop- und Landnutzungskartierung Brandenburg, LfU (2017) • Fließgewässernetz, LfU (2021) 	<p>Oberflächengewässer</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorkommen und Zustand der Oberflächengewässer werden anhand der Biotoptypenkartierung und der Daten zum Gewässernetz sowie Angaben zum ökologischen Zustand des LfU erfasst. • Wichtige Bewertungskriterien sind der ökologische Zustand sowie die Strukturgüte der Oberflächengewässer.

Schutzgüter	Datengrundlage (Quelle, Aktualität)	Methodik Bewertung (Bezug Planflächen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Gewässerstrukturgüte, LfU Brandenburg (2007) • Überschwemmungs- und Hochwasserrisikogebiete des Landes Brandenburg (HQ100), LfU (2019) • Wasserrahmenrichtlinie 3. Bewirtschaftungszyklus 2022-2027 – Datensammlung, LfU (2021) • Oberirdische Einzugsgebiete, LfU (2021) • Unterirdische Einzugsgebiete, LfU (2021) • Kommunale Kläranlagen, LfU (2023) • Altlasten, Landkreis (2024) • Wasserver- und Entsorgungsgebiete, Landkreis (2019) • Gewässerentwicklungskonzept, LfU (2011) • Verbandsgebiete der Gewässerunterhaltungsverbände, LfU (2024) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p> <p>Grundwasser</p> <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundwasserflurabstand, LfU (2013) • Grundwasserkörper Brandenburg gemäß WRRL 2000/60/EG, LfU (2021) • Wasserschutzgebiete, LfU (2024) • Mittlere Abflussspende Brandenburg (BAGLUVA) (Grundwasserneubildung), LfU (2023) • Grundwassermessstellen, LfU (2022) • Grundwasser-Isolinien, LfU (2020) • Mittlere Sickerwasserrate, LBGR (2021) • Verweilzeiten des Sickerwassers in der ungesättigten Bodenzone, LfU (2023) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu Überschwemmungsgebieten sowie die Hochwasserrisiko-Managementplanung entstammen dem LfU. • Betrachtung von Beeinträchtigungen <p>Grundwasser</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der hydrologischen Situation, Beurteilung der Grundwasserneubildung, Einschätzung des Grundwasserangebots, • Aussagen zur Verteilung und Qualität des Grundwassers werden ebenfalls den Daten des LfU entnommen. Daneben werden Daten zum Grundwasserflurabstand ausgewertet. • Betrachtung von Beeinträchtigungen
Schutzgut Klima / Luft	<p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsprogramm Brandenburg, MLUR (2000) • BTLN – flächendeckende Biotop- und Landnutzungskartierung Brandenburg, LfU (2017) • BImSchG-Anlagen, LfU (2024) • Biogasanlagen, BImSchG • Lärmkartierung Verkehr Brandenburg (Straßen), LfU (2022) • Kaltluftstaugebiete, LRP PM (2006) 	<p>Wertgebende Parameter beim Schutzgut Klima / Luft sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bioklimatisch belastete Wirkräume • Bioklimatische Ausgleichsräume • Klimarelevante Topografie • Waldfunktionen mit Klimarelevanz • Anlagen für eine CO2 neutrale Energiegewinnung

Schutzgüter	Datengrundlage (Quelle, Aktualität)	Methodik Bewertung (Bezug Planflächen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Verkehrsstärkedaten, Landesbetrieb Straßenwesen (2023) • Integriertes kommunales Klimaschutzkonzept, Landkreis (2018) • Digitales Geländemodell, LGB (2024) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p>	
Schutzgut Landschaft	<p>Planwerke</p> <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsprogramm Brandenburg, MLUR (2000) • Landschaftsrahmenplan Landkreis, (2006) • Landesentwicklungsprogramm Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, GL BB (2019) • Landesentwicklungsplan Berlin Brandenburg LEP-HR (2019) • Regionalplan Havelland-Fläming, (2023) • Flächennutzungsplan, Gemeinde Michendorf (2018) • Bebauungspläne, Gemeinde Michendorf (2025) • Lärmaktionsplan; Gemeinde Michendorf (2024) • Mobilitätskonzept, Gemeinde Michendorf (2023) <p>Bestand/ Planung</p> <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p> <p><u>Folgende Datensätze liegen bereits vor:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsprogramm Brandenburg, MLUR (2000) • BTLN – flächendeckende Biotop- und Landnutzungskartierung Brandenburg, LfU (2009) • Naturräume Scholz, (2009) • Klassifiziertes Straßennetz, Landesbetrieb Straßenwesen (2024) • Bahnlinien, LRP PM (2006) • Wanderwege, LRP PM (2006) • Touristische Infrastruktur, LRP PM (2006) • Badestellen, LRP PM (2006) • Versorgungsstrassen (Strom, Gas, Wasser), LGB (2023) <p><u>Folgende Datensätze wurden angefragt:</u> /</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG wird „die Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft“ als Schutzgut bestimmt. Nach § 1 Abs. 5 BauGB sollen die Bauleitpläne dazu beitragen, „das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln“.

Schutzgüter	Datengrundlage (Quelle, Aktualität)	Methodik Bewertung (Bezug Planflächen)
Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	Betrachtet werden Archivböden mit natur- und kulturgeschichtlicher Bedeutung. Dazu zählen Bodendenkmale, Raseneisenstein- und schutzwürdige Auenböden. Ein weiterer Betrachtungsgegenstand sind Bau- und Gartendenkmale.	
Schutzgut Mensch und menschliche Gesundheit	Hinsichtlich des Schutzgutes Mensch und menschliche Gesundheit werden sowohl Umweltbelastungen als auch gesundheits- und erholungsfördernde Aspekte betrachtet. Von besonderer Bedeutung sind dabei vor allem gesundheitliche Aspekte, wie Immissionen, Lärm oder Erschütterungen, und regenerative Aspekte, wie Erholungs- und Freizeitfunktionen der Landschaft oder Wohnqualität.	
Wechselwirkungen	Die Wechselwirkungen beschreiben die in der Umwelt ablaufenden Prozesse. Die Schutzgüter beeinflussen sich gegenseitig in unterschiedlichem Maße. Diese Wirkungsketten und -netze werden bei der Beurteilung der Folgen von Eingriffen betrachtet, um sekundäre Effekte und Summationswirkungen erkennen und bewerten zu können.	